

Ein Stück vom Himmel

Kennen Sie „Ein Stück vom Himmel“ von Herbert Grönemeyer? Der Himmel, von dem Grönemeyers singt, ist sehr irdisch, es ist das Stück Welt, in der wir leben. Für die der Mensch verantwortlich ist.

Galt in früheren Zeiten der Vorwurf: Das Reden vom Himmel, diene dazu, Menschen zu verträsten, und wurde die Erde als Jammertal vom Himmel unterschieden, so ist die Rede vom Himmel heute – wie in diesem schönen Lied - so geerdet, dass der Himmel in der Erde mehr oder weniger aufgeht.

Christliche Himmelsvorstellungen sind an das Hier und Jetzt gebunden – aber sie hören damit nicht auf. Daran erinnert das Fest „Mariä Aufnahme in den Himmel“: Christ*innen feiern dabei kein Ereignis in ferner Vergangenheit, bei der eine Frau, engelsgleich von der Erde durch die Himmelsschale in den Himmel aufstieg, sondern eine reale Hoffnung: Hoffnung auf eine immerwährende, persönliche Gemeinschaft mit Gott – Hoffnung, dass das einzelne ICH hineingenommen wird in die Gemeinschaft der Heiligen im Himmel, so wie „einst“ Maria.

Keine Verträstung, kein frommer Wunsch, sondern eine lebendige Hoffnung: Wir leben in einem Stück vom Himmel und feiern an Maria Himmelfahrt, am 15. August, dass wir zu mehr berufen sind.

Pastoralreferent Stefan Ahr

SAMSTAGS-17 – so heißt der Impuls, den wir jeden Samstag, 17 Uhr, während der Pandemie-Zeiten des Coronavirus „SARS-CoV-2 / Covid-19“ online stellen: als Text und im Video.

Dechant Martin Gies, Pastoralreferent Stefan Ahr und Pastoralreferentin und Mentorin Beatrix Ahr sagen und schreiben im wöchentlichen Wechsel, was sie in diesen Wochen beobachten, was sie nachdenklich stimmt, was ihnen Sorgen bereitet, ihnen Mut macht und was sie anregt.

Was denken Sie dazu, liebe Leserinnen und Leser?

Schreiben Sie uns an redaktion@katholische-kirche-kassel.de